

FS-14 Ukraine konsequent unterstützen

Antragsteller*in: Maximilian Gercke (KV Hamburg-Eimsbüttel)
Tagesordnungspunkt: FS Wertegeleitet, multilateral, handlungsfähig: grüne Friedens- und Sicherheitspolitik in der Zeitenwende

Antragstext

- 1 Die Ukraine kämpft im Osten Europas gegen die russische Invasion und für
2 Demokratie und Freiheit. Wir, Bündnis 90/Die Grünen, haben uns einer
3 wertebasierten Außenpolitik verschrieben. Unsere zentralsten Werte sind die
4 Sicherung und Verteidigung von Frieden, Freiheit und Demokratie weltweit. Die
5 Ukraine verteidigt nicht nur sich selbst und das Leben der Ukrainer*innen,
6 sondern auch eben diese Werte und die Sicherheitsinteressen aller
7 Europäer*innen. Russlands Angriffskrieg bricht internationales Recht und bringt
8 Mord, Terror, Zerstörung und Vertreibung über das Land. Er hat das Ziel, die
9 Ukraine zu vernichten und kulturell auszulöschen. Es geht in diesem Krieg auch
10 um die Frage, ob ein autokratischer Staat mit Willkür und Waffengewalt im 21.
11 Jahrhundert in Europa kleinere Nachbarstaaten überfallen, erobern und vernichten
12 darf. Angesichts dessen müssen wir in Deutschland Verantwortung übernehmen und
13 handeln.
- 14 Wo, wenn nicht in der Ukraine, werden wir diejenigen konsequent unterstützen,
15 die unsere gemeinsamen Werte mit ihrem Leben verteidigen? Wann, wenn nicht
16 jetzt, werden wir anderen Demokratien im Kampf gegen Autokratien beistehen? Und
17 wer, wenn nicht wir, die größte Volkswirtschaft und Demokratie Europas und
18 unsere Partner*innen, soll die Ukraine mit allen zur Verfügung stehenden
19 humanitären, finanziellen und militärischen Mitteln ausstatten?
- 20 Wir stellen uns daher klar hinter die Entscheidung der Bundesregierung, die
21 Ukraine in ihrem Kampf für diese Werte - unsere Werte - mit allen Mitteln zu
22 unterstützen. Dies umfasst insbesondere auch die Waffenlieferungen an die
23 Ukraine, welche diese derzeit so dringend benötigt, um sich zu verteidigen und
24 ihre Bürger*innen zu befreien. Wir bekräftigen die Bundesregierung darin, diese
25 Entscheidung auch in der Zukunft zu tragen, bis die Ukraine sich erfolgreich
26 verteidigt hat und Frieden herrscht.
- 27 Wir fordern die Bundesregierung daher auf:
- 28 1. Die zugesagten Waffenlieferungen des Bundestagsentschlusses vom 28.
29 April
30 2022 unverzüglich in die Ukraine zu liefern, wenn notwendig auch aus
31 Materialbeständen der Bundeswehr oder aus der deutschen/europäischen
32 Industrie.
 - 32 2. Den EU-Partner*innen das zugesagte Gerät im Rahmen der sogenannten
33 Ringtauschlieferungen zeitnah zu ersetzen.
 - 34 3. Bestehende Sanktionen gegen Russland aufrechtzuerhalten und sich auf
EU-

35 Ebene gemeinsam mit den anderen EU-Staaten für eine einheitliche
36 Verschärfung der EU-Sanktionen gegen Russland einzusetzen.

37 4. Die Ukraine - Staat, Bevölkerung und Zivilgesellschaft - auch in Zukunft
38 mit aller Kraft finanziell, humanitär und mit militärischer Ausrüstung zu
39 unterstützen.

40 **Zugesagte Waffen liefern**

41 Nur ein kleiner Teil der Waffen, welche Deutschland der Ukraine zugesagt hat,
42 sind auch tatsächlich dort angekommen. Doch jede Waffe, die an der Front
43 eingesetzt werden kann, sei es Mehrfachraketenwerfer, Panzerhaubitze oder
44 Kampfpanzer, hilft der Ukraine, die russische Invasion zurückzuschlagen. Hierbei
45 sollte abermals geprüft werden, ob die Bundeswehr durch weitere Abgaben nicht
46 umfänglicher unterstützen könnte. Die Bundeswehr hat diese Waffen, um Frieden,
47 Freiheit und Demokratie zu verteidigen. Dies wird gerade in der Ukraine getan.
48 Je früher sie geliefert werden und je besser die ukrainischen Soldat*innen beim
49 Transport geschützt werden können, desto weniger müssen im russischen
50 Artilleriefeuer sterben, ohne die Invasoren aufhalten zu können. Die
51 Ukrainer*innen vertrauen auf unser Wort. Doch wenn sich unsere Zusagen nicht
52 oder kaum erfüllen, schwindet dieses Vertrauen.

53 **Ringtauschlieferungen durchführen**

54 Gleiches gilt für die Ringtauschlieferungen von Waffen an unsere Partner*innen,
55 die ihrerseits den ukrainischen Kampf unterstützen. Dass nicht ein einziger
56 Panzer im Ringtauschverfahren erfolgreich von Deutschland geliefert wurde,
57 spricht von Versagen. Auch hier steht die Vertrauenswürdigkeit und
58 Verlässlichkeit von Deutschland auf dem Spiel. Die EU-Partner*innen erhalten
59 immer stärker den Eindruck, dass Deutschland im Krieg mit Russland auf Zeit
60 spiele und nicht wirklich liefern wolle. Das schadet dem Ansehen Deutschlands in
61 der EU immens. Es sind daher auch Wege zu prüfen, unseren Partner*innen
62 benötigtes Material und Personal der Bundeswehr zu stellen und in diesem Rahmen
63 überführtes Material bei der Bundeswehr zeitnah zu ersetzen. Auch hier müssen
64 wir den Freiheitskampf der Ukraine mit allen Kräften unterstützen, sei es nur
65 indirekt.

66 **Sanktionen aufrechterhalten und schärfen**

67 Wie eine kürzlich veröffentlichte Studie der Yale School of Management zeigt,
68 wirken unsere auf EU-Ebene beschlossenen Sanktionen. Russlands Wirtschaft steht
69 am Abgrund. Die Sanktionen zeigen nicht nur, dass ein Land büßen muss, wenn es
70 einen menschenverachtenden Angriffskrieg führt. Viel wichtiger: Sie würgen die
71 russische Kriegswirtschaft ab. Je weniger Geld Putins Regime zur Verfügung
72 steht, desto schlechter kann es Krieg führen. Daher müssen wir die bereits
73 existierenden Sanktionen aufrechterhalten und in Absprache mit unseren EU-
74 Partner*innen verschärfen. Auch im Herbst und im Winter, bei steigenden
75 Gaspreisen und auch wenn der Krieg noch darüber hinaus andauert.

76 **Zukünftig unterstützen**

77 Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass der Krieg dieses Jahr endet. Doch eines
78 hat sich in den letzten Monaten klar gezeigt: Waffenlieferungen für die Ukraine
79 machen einen Unterschied. Putin allerdings setzt darauf, dass der Westen seine
80 Unterstützung der Ukraine nicht durchhalten wird und er die allein gelassene
81 Ukraine endgültig überwältigen kann. Zu diesem Zweck manipuliert das russische
82 Regime Gaslieferungen, versucht die EU zu spalten, destabilisiert unsere

83 Gesellschaften mit Desinformationskampagnen und setzt Weizen als Waffe ein -
84 alles, um unser Bündnis zu schwächen. Diesem Druck dürfen wir nicht nachgeben.
85 Wenn wir es ernst meinen mit unseren Werten und einer Außenpolitik, die von
86 ihnen geleitet wird, müssen wir die Ukraine jetzt und in Zukunft unterstützen.
87 Wenn der Westen nicht entschlossen an der Seite der Ukraine steht und sie fallen
88 sollte, könnte Putin zu Recht annehmen, dass wir und die Demokratie, die er
89 hasst, schwach und uneinig sind. Sein nächster Feldzug wäre nicht weit. Nichts
90 wäre in Europa wie vor dem Krieg. Daher müssen wir uns mit aller Kraft hinter
91 die Menschen stellen, die unsere und ihre Werte in der Ukraine verteidigen.

Begründung

Auf Grundlage des gleichlautenden [Beschlusses](#) der BAG Frieden & Internationales vom 27. August 2022.

weitere Antragsteller*innen

Ingo Henneberg (KV Freiburg); Sebastian Stölting (KV Gütersloh); Peter Heilrath (KV München); Sonja Katharina Schiffers (KV Berlin-Mitte); Marcel Ernst (KV Göttingen); Sebastian Pewny (KV Bochum); Florian Pankowski (KV Bochum); Hans Christoph Valentin Bischoff (KV Bochum); Petra Schenke (KV Rhein-Kreis-Neuss); Guido Pfeiffer (KV Bonn); Michael Merkel (KV Bochum); Anja Lamodke (KV Bonn); Niklas Geßner (KV Solingen); Leon Kröck (KV Solingen); André Höftmann (KV Fürth-Land); Lars Maximilian Schweizer (KV Ludwigsburg); Inga Kretschmar (KV Lippe); Tilman Krösche (KV Braunschweig); Rainer Lagemann (KV Steinfurt); sowie 87 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.